

LDV
21. Nov.
Seite 12



Im Dialog
BUND und Politik

Verbandsklage
Unverzichtbar für Mensch und Natur!

**UMWELTSCHUTZ
BRAUCHT DEMOKRATIE**

Natur- und Umweltschutz brauchen Demokratie



Am 6. September wird ein neuer Landtag gewählt. Egal, wie das Ergebnis aussieht, die Zeiten werden rauer. Für die Gesellschaft und damit auch für den BUND steht einiges auf dem Spiel.

Sollte eine Partei die Landesregierung stellen, die vom Verfassungsschutz in Sachsen-Anhalt als gesichert rechtsextremistisch eingestuft wird, dann wird sich auch für uns vieles deutlich negativ verändern:



RALF MEYER

Landesvorsitzender
ralf.meyer@bund-sachsen-anhalt.de



CHRISTIAN KUNZ

Landesgeschäftsführer
christian.kunz@bund-sachsen-anhalt.de

KLIMASCHUTZ

Es wird der von uns Menschen verursachte Klimawandel geleugnet, Klimaschutz wird grundsätzlich abgelehnt. Es werden die Beendigung aller Klimaschutzmaßnahmen, die Kündigung internationaler Abkommen und die Abschaffung des Klimaneutralitätsziels 2045 propagiert.

Auf der Kippe stehen dann nicht nur die Umsetzung der Energie- und Mobilitätswende. Der Waldumbau würde zur Nebensache, der Straßenbau zum Heilsbringer – das hatten wir schon einmal.

+++Subventionen für erneuerbare Energien streichen+++Wärmeplanungs- und Gebäudeenergiegesetz abschaffen+++Förderung von Wärmepumpen beenden+++Windkraftausbau stoppen+++Strategie zum Grünen Wasserstoff beenden+++Kohleausstieg stoppen+++E-Auto-Subventionen streichen+++Pariser Klimaabkommen und Green Deal aufkündigen+++

Was nach einem umweltpolitischen Albtraum klingt, steht im Programm dieser Partei.

ATOM- UND KOHLEAUSSTIEG

So wird die Rücknahme des Atomausstiegs gefordert, verbunden mit dem Neubau kleiner Reaktoren. Analog die Parteiposition beim Kohleausstieg – sofortige Beendigung des Ausstiegs und Weiterbetrieb von Kohlekraftwerken über die Erschöpfung der heimischen Kohlereserven hinaus mit importierter Braunkohle.



Ein starkes Zeichen der Zivilgesellschaft: 50.000 Menschen demonstrierten 2018 am Hambacher Wald friedlich für einen schnellen Kohleausstieg und gegen die Zerstörung des Waldes – mit Erfolg!



© Felix Albertin

VERBANDSKLAGERECHT UND VERBÄNDEFÖRDERUNG

Ohne unser Verbandsklagerecht wäre der Südharzer Gips längst an die Bauindustrie verschenkt worden oder die Giftmüllgrube Brüchau würde mit Sicherheit noch Jahrzehnte die Menschen und das Grundwasser vergiften. Unsere Naturschutzarbeit in Projekten würde wohl nicht mehr durch das Land Sachsen-Anhalt kofinanziert.

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT IN EINER STARKEN ZIVILGESELLSCHAFT

Aber der schlechten Laune im Land setzen wir etwas entgegen. Wenn am Grünen Band Naturschutzarbeit mit der Aufarbeitung des unmenschlichen Grenzregimes verbunden wird, wenn Aktive der Kreisgruppen Streuobstwiesen pflegen oder Wildkatzenhaare suchen, wenn die BUNDjugend erfolgreich Müllsammelsonntage organisiert und in Anhalt-Bitterfeld die Kreisgruppe Wildpferde und damit die Landschaft pflegen, wenn die Dessauer einen Tiny Forest mitten in der Stadt pflanzen, wird klar:



Die Ortsgruppe Wernigerode bei der Mahd ihrer Streuobstwiese in Abbenrode.

Unsere Gesellschaft braucht keine vereinfachten Antworten auf wichtige Fragen, wir brauchen eine starke Zivilgesellschaft und auch starke, freie Verbände wie den BUND.

Deshalb sind unser Landesverband sowie die BUNDjugend Mitglieder im Netzwerk „Sachsen-Anhalt weltoffen“.

ALS BUND SACHSEN-ANHALT IM DIALOG MIT DEMOKRATEN

Wir werden bis zur Wahl und auch danach mit Verantwortungsträgerinnen und Politikern der demokratischen Parteien weiterhin im Großen und im Kleinen dieses Land gestalten. Unsere Ziele für den Umwelt-, Klima- und Naturschutz lassen wir dabei nicht aus den Augen – sie sind essentiell für die Menschen im Land.

Solltet ihr in Diskussionen auf dem Dorffest oder in der Familie in schwieriges Fahrwasser gelangen, dann setzt die Themen: „Wenn Du etwas verändern könntest, um das Land gerechter zu machen, was wäre das?“ oder „Was können wir heute tun, damit junge Menschen eine Zukunft haben?“

Vielleicht helfen solche Fragen, die Diskussion zu entspannen und ihr gewinnt euer Gegenüber für die Wahl einer Partei mit eindeutig demokratischen Werten.

Wenn konsequenter Natur- und Klimaschutz als überzogen empfunden wird, dann erinnert daran, dass die Klimafolgen Ende Juni Autobahnen zerstört und mehr Waldbrände zur Folge haben. Erinnert auch daran, dass die erneuerbaren Energien und nicht Öl- und Gasimporte für unsere Unabhängigkeit sorgen.

**GEHEN WIR AM 6. SEPTEMBER
ZUR WAHL UND WÄHLEN
DEMOKRATISCHE PARTEIEN!**



BUND und Politik im Dialog

Ministerpräsident Schulze zu Gast in der Goitzsche-Wildnis



CAROL HÖGER

Projektmitarbeiterin der BUND-Goitzsche-Wildnis
carol.hoeger@bund-stiftung.de

Auf seiner Fahrrad-Sommertour machte Ministerpräsident Sven Schulze (CDU) gemeinsam mit dem BUND Station in der Goitzsche-Wildnis.

Die Radtour führte zunächst zur Vernässungsfläche Petersroda, dann an den Ludwigsee-Strand und stoppte an der BUND-Info-tafel. Dort zeigte Ralf Meyer, Landesvorsitzender und Projektleiter der Goitzsche-Wildnis, wie aus einer ehemaligen Bergbaulandschaft ein einzigartiges Naturparadies entstanden ist – und welche Chancen Wildnis für Biodiversität, Klimaschutz und Tourismus bietet.

Neben den Spuren eines Bibers beeindruckten Aufnahmen der heimischen Tierwelt: Vom Russischen Bär, einem Schmetterling, über Fischotter und Kranich bis hin zu Seeschwalbe und Fischadler – zahlreiche Arten haben in der Goitzsche-Wildnis einen neuen Lebensraum gefunden.



© Carol Höger



© Carol Höger

BUND-TOUR DIALOG IM BOOT

Dramatisches Baumsterben in den Elbauen



IRIS BRUNAR

BUND-Elbeprojekt
iris.brunar@bund.net

Der Zustand der Hartholz-Auenwälder in den Elbauen ist alarmierend. Wassermangel und Hitze lassen immer mehr Eichen, Ulmen und Eschen absterben. Nun sollen laut der europäischen Verordnung zur Wiederherstellung der Natur (WVO) diese Lebensräume in einen guten ökologischen Zustand versetzt und die Natur wieder hergestellt werden. Doch wie kann dieses ambitionierte Ziel erreicht werden?

Zu dieser Frage hat das BUND-Elbeprojekt u.a. Vertreter*innen der Landespolitik am 3. Juli zu einer Schlauchboottour nach Brambach nahe Dessau eingeladen. Der Einladung folgten die Vizepräsidentin des Landtages in Sachsen-Anhalt, Anne-Marie Keding (CDU), Staatssekretär Steffen Eichner aus dem Umweltministerium (SPD), der Landesvorsitzender der Linken, Hendrik Lange, sowie Leonie Bronkalla (Die Grünen).

Die große Herausforderung ist die veränderte Wasserführung der Elbe – inzwischen ist Wassermangel die neue Realität. Seit Ende Februar vergangenen Jahres herrscht an der Elbe Niedrigwasser – mit Ausnahme weniger Wochen. Zudem vertieft sich



v.l.n.r.: Anne-Marie Keding (CDU), Jörg Tittel (Wissenschaftler am UFZ), Josi Kellert (Geographin & geprüfte Natur- & Landschaftspflegerin), Hendrik Lange (Die Linke), Staatssekretär Steffen Eichner, (MWU Sachsen-Anhalt), Steffi Caspers (Biologin), Meike Kleinwächter (Leiterin BUND-Auenzentrum Burg Lenzen), Markus Ruge (Lichtdesigner & Mitglied im Verein Visioneum e. V. Wittenberg), Herbert Karl von Beesten (Performender Künstler & Autor), Ernst Paul Dörfler (Publizist & Autor) vorne: Iris Brunar (BUND-Elbeprojekt), Leonie Bronkalla (Bündnis90/Die Grünen & Ökologin)

der Fluss als Folge der Einengung und Begradigung zur Verbesserung der Schifffbarkeit sowie der Staustufen im Oberlauf der Elbe und ihrer Nebenflüsse immer weiter. Dadurch sinkt der Grundwasserstand und die Auen trocknen noch stärker aus.

Eines konnte der BUND deutlich machen: Der Bau von weiteren Staustufen würde den Wassernotstand nicht lindern, aber die Eintiefung noch vorantreiben. Sie wären das Aus der Flusslandschaft, wie wir sie heute kennen.

2000 KM FREI FLIESENDE FLÜSSE

Unsere Vorschläge für Sachsen-Anhalt



CHRISTIAN KUNZ

Landesgeschäftsführer
christian.kunz@bund-sachsen-anhalt.de

Frei fließende Flüsse sind wohl unsere wichtigsten Lebensadern. Sie verbinden Lebensräume, regulieren Grundwasserstände und sorgen durch Breitwasser für Überflutung sowie Grundwasserneubildung. Fische, Insekten und Frösche finden hier einen Lebensraum. Für uns Menschen sorgen Flusslandschaften für Erholung und Erfrischung.

Doch es gibt nur wenige von ihnen. In den Gebirgen spielt noch immer die Wasserkraft eine Rolle. Im Flachland haben Flächenbedarfe, Hochwasserschutz und die Nutzung als Wasserstraßen die Funktionsweisen dieser Gewässertypen stark gestört.

Zwischen April und Juni durften alle Bürger*innen Ideen und Forderungen in die Maßnahmeplanung der Wiederherstellungsverordnung einbringen. Wir als BUND fordern 2.000 Kilometer frei fließende Flüsse in Deutschland. Dafür haben alle BUND-Landesverbände einen bunten Gewässerstrauß gemeldet. In Sachsen-Anhalt sehen wir für die Ihle bei Grabow, die Thyra im Südharz, die Ehle im Umflutkanal bei Magdeburg, das Schweinitzer Fließ kurz vor der Schwarzen Elster und die Hauptnuth im Fläming enorme Potentiale. Wir freuen uns über die Unterstützung an der Thyra durch den Landtagsabgeordneten Matthias Redlich von der CDU. Mit Elrid Pasbrig (SPD) finden wir Unterstützung an der Ihle bei Grabow.



Der BUND Mansfeld-Südharz und Christian Kunz trafen Matthias Redlich (CDU) an der Thyra in Sangerhausen.

Wir fordern von den Regierungen in Bund und Land, die Ausreden bei der Gewässerrenaturierung abzustellen. Die Wiederherstellungsverordnung ist dazu das richtige Werkzeug.



Mehr Informationen

www.bund-sachsen-anhalt.com/service/presse

Das Grüne Band auf dem Weg zum Welterbe



ALEXANDRA KRUSE & JÖRN BRUNOTTE

Referent*innen für Welterbe im Nationalen
BUND-Kompetenzzentrum Grünes Band

Was haben die Chinesische Mauer, die Osterinsel, das Ensemble Bergwerk Rammelsberg mit der Goslar Altstadt und Oberharzer Wasserwirtschaft sowie die Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg gemeinsam? Sie alle stehen auf der UNESCO-Welterbeliste – ausgezeichnet als Orte von außergewöhnlichem universellem Wert für die Menschheit. Weltweit tragen derzeit bereits über 1.200 Stätten dieses begehrte Label.

Seit Januar 2024 befindet sich das Grüne Band als ökologisch einzigartiger Biotopverbund entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze auf der deutschen Vorschlagsliste zum Welterbe der UNESCO.

Die neun einreichenden, am Grünen Band liegenden Bundesländer haben dabei die Empfehlung formuliert, langfristig ein sogenanntes gemischtes Gut anzustreben, da das Grüne Band sowohl im Kultur- als auch im Naturbereich einen herausragenden universellen Wert repräsentiert.

Doch kann eine ehemalige Todesgrenze Welterbe werden? Mit dieser Frage beschäftigte sich die Regionalveranstaltung „Das Grüne Band auf dem Weg zum Welterbe“ am 4. Juni 2026 in der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn. Vertreterinnen und Vertreter aus Naturschutz, Erinnerungskultur, Politik und Zivilgesellschaft diskutierten gemeinsam mit dem Publikum über Chancen und Herausforderungen einer Welterbebewerbung.



In Hoyersburg ist noch ein ehemaliger Grenzturm erhalten und im Besitz des BUND.



Impulsgespräche zu den Auswirkungen von 35 Jahren Naturschutz- und Gedenkarbeit am Grünen Band. V.l.n.r.: Wittich Schobert, Dieter Leupold, Kai Langer, Silvia Kannegießer, Christine von Bose.



KONTAKT

alexandra.kruse@bund-naturschutz.de
joern.brunotte@bund-naturschutz.de



Mehr Informationen

www.bund.net/gruenes-band/welterbe
www.kulturrat.de/thema/natur-und-kulturräum-gruenes-band

35. JUBILÄUM DES LANDESVERBANDS

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN!

Erfreulich viele Delegierte folgten der Einladung zur 1. LDV in das Planetarium in Halle. Das Wochenende vom 25. auf den 26. April stand im Anschluss ganz im Zeichen des 35. Jubiläums unseres Landesverbands. Im BUND-Umweltzentrum Franzigmark feierten Aktive und Angestellte bei bestem Frühlingswetter gemeinsam und erkundeten das weitläufige Gelände. Ein Teil der Gäste nutzte die Gelegenheit und übernachtete im BUND-eigenen Gästehaus. Am Sonntag rundeten die Workshops Mitgliedererfahrung und Öffentlichkeitsarbeit das Programm ab.





© BMUKN/Christophe Gateau

ERINNERUNGSKULTUR UND NATURSCHUTZ

Bundesumweltminister besucht Grünes Band



RALF MEYER

Landesvorsitzender
ralf.meyer@bund-sachsen-anhalt.de

Henrike Glembocki, Mathias Bölke, Josephine Kulow, Ralf Meyer (BUND-Landesvorsitzender), Carsten Schneider (Bundesumweltminister), Marko Gabriel (Landwirt), Olaf Bandt (BUND-Vorsitzender), Paul Kühn (Nationales BUND-Kompetenzzentrum Grünes Band), Ekkehard Wallbaum (Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt), Uwe Heinecke (Unterhaltungsverbandes Jeetze), Olaf Olejnik, Olaf Meining (Bürgermeister Salzwedel), Katrin Evers

Das Grüne Band ist als größter deutscher Biotopverbund weit mehr als Hotspot der Biodiversität. Es verbindet Landschafts- und Lebensräume miteinander und fungiert wortwörtlich als wahrer Klimakorridor.

Der Besuch von Bundesumweltminister Carsten Schneider (SPD) am 7. Juli unterstreicht die Bedeutung der BUND-Projekte am Grünen Band in der Altmark. Unser BUND-Team informierte ihn insbesondere zur Wiedervernässung und zum Artenschutz, zur Zusammenarbeit mit Landwirten und Behörden sowie zu Methoden zur Arterfassung der Insektenfauna.

In dem von Minister Scheider besuchten Gebiet rund um den früheren Grenzturm Hoyersburg hat der BUND im Rahmen verschiedener, vom Bundesumweltministerium geförderter Projekte rund 300 Hektar wertvolles Grünland geschaffen. Wo sich ehemals monotone Äcker erstreckten, leben heute seltene Tier- und Pflanzenarten wie Kiebitze und Orchideen.

Anschaulich konnte gezeigt werden, dass Natur- und Artenschutz oft nur gemeinsam mit den Landwirtinnen und Landwirten funktioniert. Wiedervernässte Wiesen und steigende Brutzahlen bedrohter Vogelarten wie Braunkehlchen, Bekassine oder Wiesenpieper sind die Erfolge dieser Kooperation. Dafür waren vor allem mehr Wasser in der Landschaft, eine extensive Beweidung und das Zusammenlegen wertvoller Flächen mittels Bodenordnungsverfahren nötig. Möglich wurde dies durch das gemeinsame Arbeiten von BUND, Unterhaltungsverband, Landwirtschaft und Behörden sowie durch Fördermittel von Bund und Land.



© BMUKN/Christophe Gateau

Olaf Olejnik (links) von der BUND-Koordinierungsstelle Grünes Band gibt einen Einblick in die Grenzgeschichte und erläutert die Bedeutung des Wasserstandsmanagements und der Zusammenarbeit mit Landwirt Marko Gabriel für den Wiesenvogelschutz auf den Kusebruchwiesen.



© BMUKN/Christophe Gateau

Per Rad das Grüne Band entdecken – nicht nur für Minister Schneider ein Erlebnis.



Mehr Informationen

www.bund-sachsen-anhalt.com/gruenes-band

Verbandsklage – Wer vertritt die Natur und Bürger?

Das Verbandsklagerecht sorgt dafür, dass die Rechte der Natur und der Bürgerinnen und Bürger nicht nur auf dem Papier bestehen, sondern im Zweifel auch gerichtlich überprüft werden können. Unser Verein klagt nur dann, wenn aus unserer Sicht geltendes Umweltrecht offensichtlich missachtet wird.



CHRISTIAN KUNZ

Landesgeschäftsführer
christian.kunz@bund-sachsen-anhalt.de

Wie wirkungsvoll dieses Instrument ist, zeigen die Fälle des Gipskarsts sowie der Giftmüllgrube in Brüchau. Im ersten Fall überzeugten wir die Landespolitik, den Landesentwicklungsplan anzupassen. Im zweiten Fall fordert uns die Politik auf Kreis- und Stadtebene zur Klage auf, weil der BUND das Recht dazu hat, welches die Kommunen nicht haben.

Wer Demokratie ernst nimmt, muss gewährleisten, dass die verbrieften Rechte zum Schutz unserer Lebensgrundlagen durch ein effektives Verbandsklagerecht tatsächlich durchsetzbar sind.

Wichtiger Erfolg: Schutzgebiet bleibt Tabu für Naturgipsabbau

Die Freude im Verband ist groß: Der Koalitionsausschuss der Landesregierung hat entschieden, die im zweiten Entwurf des Landesentwicklungsplans (LEP) vorgesehene rund 125 Hektar große „Weißfläche“ nicht weiterzuverfolgen. Das Gebiet bleibt damit Vorranggebiet für Natur und Landschaft. Ein möglicher Einstieg in den Naturgipsabbau an dieser Stelle ist damit vorerst vom Tisch.

Für uns ist diese Entscheidung das Ergebnis eines langen und beharrlichen Engagements. Hand in Hand mit der Kreisgruppe Mansfeld-Südharz und der sehr engagierten Bürgerinitiative „Pro Südharz – Gegen Gipsabbau – Für Naturschutz“ setzten wir uns

gegen Bodenerkundungen und einen möglichen Naturgips-Abbau im Biosphärenreservat ein. Ein wichtiger Etappenerfolg war die erfolgreiche Klage gegen Probebohrungen zum Jahreswechsel 2024/25.

Als im Zuge der Neuaufstellung des Landesentwicklungsplans die Umwandlung der Fläche vom Vorrang für Naturschutz in eine sogenannte „Weißfläche“ vorgeschlagen wurde, regte sich erneut erheblicher Widerstand. Tausende Bürger*innen machten mit Einwendungen deutlich, dass sie den Gipskarst schützen und erhalten wollen. Dieses breite gesellschaftliche Engagement hat zusammen mit dem Einsatz vieler Akteure dazu beigetragen, dass der Naturschutz nun Vorrang behält.

„ Wir bedanken uns bei allen Akteuren sowie den vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die durch Einwendungen, Info-Veranstaltungen und ihre Spenden dazu beigetragen haben, das Gipskarstgebiet bei Breitungen zu erhalten. Auch wenn die Diskussionen sehr fordernd waren: Ich möchte ebenso der Landesregierung danken, eine sicher schwierige aber richtige Entscheidung für die Menschen und Natur in Mansfeld-Südharz getroffen zu haben. “

Sachsen-Anhalt sendet ein wichtiges Zeichen für den Umgang mit wertvollen Gipskarstlandschaften und Schutzgebieten insgesamt. Aus unserer Sicht darf der Abbau von Naturgips in Schutzgebieten keine Zukunft haben. Stattdessen braucht es eine konsequente Förderung von Gipsrecycling und mehr klimafreundliche Ersatzstoffe im Bausektor. Dafür setzen wir uns in Zukunft ein.

Das Beispiel zeigt, wie wichtig eine engagierte Zivilgesellschaft und wirksame Beteiligungsmöglichkeiten sowie das Verbandsklagerecht für den Naturschutz sind.

Giftgrube Brüchau – Verbandsklage für die Bevölkerung

Wenige Tage nachdem der BUND-Bundesvorstand sich gemeinsam mit unserem Landesvorstand persönlich einen Eindruck am Zaun der Giftmüllgrube Brüchau verschafft hatten, verkündete das Verwaltungsgericht Magdeburg sein Urteil: Die Grube mit den quecksilberhaltigen Abfällen darf vorerst nicht einfach verschlossen werden. Somit gilt die aufschiebende Wirkung unserer BUND-Klage dagegen zunächst wieder. Leider reichte das Landesamtes für Geologie und Bergwesen Sachsen-Anhalt (LAGB) nur drei Tage später dagegen eine gerichtliche Beschwerde ein.

Wir sind zuversichtlich, dass das Oberverwaltungsgericht Sachsen-Anhalt als nächst höhere Instanz die Einschätzung zur Notwendigkeit einer Umweltverträglichkeitsprüfung bestätigen wird. Vor allem hoffen wir auf klare Worte zur Anwendung der EU-Quecksilberverordnung. Wichtig ist weiterhin, schnellstmöglich eine Auskoffierung der Giftabfälle zu gewährleisten und diese einer externen Entsorgung zuzuführen.



Aus dem Bundes- und Landesvorstand, den Geschäftsführungen sowie aus dem Landkreis waren vor Ort: V.l.n.r.: Jens Klocksins, Miriam Rapior, Christian Kunz, Ralf Meyer, Sören Jansen, Olaf Bandt, Jonas Schattat, Susanne Gerstner, Michael Freisleben, Andreas Pietsch (Bürgermeister von Kalbe (parteilos)), Wolf Schipplock, Verena Graichen, Mechthild Weißmann, Ana Mihut, Sylvia Pilarsky-Grosch, Christfried Lenz, Dieter Leupold



JETZT SPENDEN !

Ihre und eure Spenden bzw. Mitgliedsbeiträge tragen dazu bei, dass der BUND Sachsen-Anhalt den Rechtsweg auch weiterhin bestreiten kann.

Danke für die wichtigen Beiträge!

SPENDENKONTO:

BUND Sachsen-Anhalt e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE 23 3702 0500 0001 7592 01
Verwendungszweck: Silbersee Brüchau



VERANSTALTUNGEN FÜR KINDER

19.09.

Haselmauscamp

Hainrode
8-12 Jahre



Teil des Haselmauscamps ist eine Nussjagd. Gesucht werden dabei Haselnüsse, an denen eine Haselmaus geknabbert hat.

21.10.

Basteln mit Naturmaterialien

Friedensau
6-10 Jahre

22.10.

Kleine Ornithologen – Vögel unterstützen

Walternienburg
6-10 Jahre

05.12.

Näh-Workshop

Magdeburg
6-10 Jahre



INFOS UND ANMELDUNGEN



ULRIKE SCHÜLLER

Jugendbildungsreferentin
Mobil: 0151 72257630
ulrike.schueller@bund-sachsen-anhalt.de



BUNDjugend

YOUNG FRIENDS OF THE EARTH



TERMINE FÜR JUGENDLICHE

29. - 30.08.

Wanderwochenende mit der Buju Thüringen am Grünen Band

Grenzwanderweg von Elend nach Rotherhütte/Elrich: Übernachtung, Grenzmuseum, Zeitzeug*innengespräch in Sorge, Gesamtlänge: 20 km.

Anmeldung & Infos:



19.09.

13 - 16 Uhr

Eigenen Apfelsaft herstellen

BUND-Umweltzentrum Franzigmark
Franzigmark 6, 06193 Petersberg bei Halle, Ortsteil Morl/Alaune

02.10.

ab 18 Uhr

Schnippeldisco

im einewelt haus Magdeburg mit der Auslands-gesellschaft

09. - 13.11.

Jugendleiter*in-Kompaktkurs mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit

Magdeburg
ab 16 Jahren

27.11.

ab 18 Uhr

Mitgliederversammlung 2026

Gemeinsames Abendessen in der BUND Geschäftsstelle. Es stehen Vorstandswahlen an. Bei Interesse oder Fragen gern im Voraus an uns wenden!



ALLE TERMINE AUCH UNTER

www.bundjugend-sachsen-anhalt.de



TORSTEN GRÜNKE

Vorstand
BUNDjugend Sachsen-Anhalt
torsten.gruenke@bund-sachsen-anhalt.de

Jetzt die Weichen stellen



MICHAEL FREISLEBEN

BUND-Kreisvorsitzender & Beisitzer im Landesvorstand
michael.freisleben@bund-sachsen-anhalt.de

Der vergangene Juni war der heißeste, der jemals in Westeuropa gemessen wurde. Die Folgen des Klimawandels sind längst auch in Sachsen-Anhalt spürbar. Um sich besser auf zunehmende Hitze, Dürre und Starkregen vorzubereiten, hat der Salzlandkreis zur Jahresmitte begonnen, ein Klimaanpassungskonzept zu erarbeiten.

An dem Prozess beteiligen sich Vertreter*innen aus Verwaltung, Gesundheitswesen, Landwirtschaft, Wissenschaft und Naturschutz. Für den BUND nimmt Kreisvorsitzender Michael Freisleben teil und trägt dazu bei, dass ökologische Belange von Beginn an in die Planungen einfließen.

Deutlich wurde bei einer Auftaktveranstaltung: Klimaanpassung ist notwendig, kann den Klimaschutz aber nicht ersetzen. Beide Aufgaben müssen Hand in Hand gehen, um unsere Lebensgrundlagen langfristig zu sichern.

Bis Frühjahr 2027 sollen zunächst die besonders betroffenen Bereiche im Landkreis ermittelt und anschließend konkrete

Maßnahmen abgeleitet werden. Die erste Bestandsaufnahme zeigt bereits, dass vielerorts noch erheblicher Nachholbedarf besteht. Wir werden den Prozess deshalb aktiv mitgestalten und konstruktiv-kritisch begleiten.

WAS IST EIN KLIMAANPASSUNGSKONZEPT?

Klimaanpassung bedeutet, Städte und Landkreise besser auf die Folgen des Klimawandels vorzubereiten – etwa durch mehr Stadtgrün, Hitzeschutz, Wasserrückhalt oder Maßnahmen gegen Starkregen. Ziel ist es, die Risiken vor Ort zu analysieren und konkrete Maßnahmen festzulegen, die Menschen, Natur und Infrastruktur widerstandsfähiger machen. Das Landesgesetz zur Klimaanpassung verpflichtet alle Landkreise und kreisfreien Städte in Sachsen-Anhalt, bis 2031 eigene Klimaanpassungskonzepte zu erstellen. Dabei ist die Öffentlichkeit zu beteiligen.



Mehr über den BUND-Salzlandkreis erfahren:

www.bund-sachsen-anhalt.com/salzlandkreis

BUND-Umweltzentrum Franzigmark – FREIE PLÄTZE BEI UNSEREN AGs

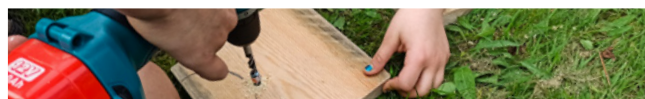


Abenteuer Wasserinsekten

Warum gehen Wasserläufer nicht unter? Und welche Libellenarten leben bei uns? Die Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren beobachten und bestimmen Wasserinsekten und Teichbewohner, erhalten ihren Lebensraum und pflegen die Teiche auf dem Gelände.

ALLE 14 TAGE MITTWOCHS 16-17:30 UHR

Das Angebot „Abenteuer Wasserinsekten-AG“ ist kostenfrei dank der Unterstützung von Teilnehmer*innen der Postcode Lotterie.



Umweltwerkstatt

Diese AG startete nach den Sommerferien 2025 und hat schon viel erreicht: Bänke und Hochbeete wurden repariert und gestrichen und Nisthilfen für Wildbienen sowie Vogelhäuser sind entstanden.

Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen 8 und 12 Jahren und findet statt:

ALLE 14 TAGE DIENSTAGS 16-17:30 UHR

Die Umweltwerkstatt AG ist kostenfrei dank der Unterstützung des Ministeriums für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt.



Anmeldung: unter Angabe von Name und Alter des Kindes per E-Mail an mail@bund-halle.de

Franzigmark 6, 06193 Petersberg / Morl, www.bund-halle.com

2. Landesdelegiertenversammlung 2026

Liebe Delegierte,
hiermit laden wir Sie und euch herzlich zur 2. LDV 2026 ein. Diese wird am **21. November 2026** von 10 bis 18 Uhr im Forum Gestaltung e.V., Brandenburger Str. 9-10, 39104 Magdeburg stattfinden. Für den Fall, dass eine Präsenzveranstaltung nicht möglich ist, laden wir hiermit auch gemäß Satzung alternativ zu einer Online-Versammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den notwendigen Formalia und dem Bericht des Landesvorstandes schwerpunktmäßig Haushaltsfragen, u.a. der Jahresabschluss 2025 mit dem Kassenprüfbericht, der Kassenbericht 2026, ein Nachtragshaushalt 2026 sowie die Diskussion des Haushaltes 2027. Hinzu kommt ein TOP „Übertragung von Flächen am Grünen Band vom Landesverband an die BUNDstiftung“ sowie die Behandlung fristgerecht eingereicherter Satzungsänderungs- und Sachanträge.

Antragsschluss ist der 30. Oktober 2026.

Bitte meldet euch unter info@bund-sachsen-anhalt.de an, damit ihr die weiteren Unterlagen und, für den Fall einer virtuellen Delegiertenversammlung, die nötigen Zugangsdaten erhaltet.

Herzliche Grüße, Ralf Meyer, Landesvorsitzender

SANGERHAUSEN

Ortsgruppenversammlung

Fr. 21.08.2026, 18 Uhr, Gaststätte Manni's Lou

Tagesordnung: Wahl einer Sprecherin/eines Sprechers
Anmeldung unter 0175/9881878 oder per E-Mail an bund.mansfeld.suedharz@bund.net

ALTMARK-KREIS SALZWEDEL

Kreisversammlung

Sa, 26.09.2026, 15-17 Uhr

Café Kuckuck, Hoyersburger Landstr. 49, 29410 Salzwedel

Tagesordnung:

1. Wahl der Delegierten für die LDV 2027
2. Wahl der Ersatz-Delegierten für die LDV im Jahr 2026
3. Schwerpunkte der kreislichen BUND-Aktivitäten
4. Neuwahl des BUND-Kreisvorstandes

Teilnehmende melden sich bitte **bis zum 21.09.2026** telefonisch (0391-5630780), per E-Mail an info@bund-sachsen-anhalt.de oder schriftlich (BUND-Landesgeschäftsstelle, Olvenstedter Str. 10, 39108 Magdeburg) an.

DESSAU-ROSSLAU

Sommerfest & Mitgliederversammlung

Fr. 21.08.2026, ab 16 Uhr

VorOrt-Haus, Wolfgangstraße 13, 06844 Dessau-Roßlau

Tagesordnung:

- Vorstellung Aktivitäten und Projekte
- Bericht zum Haushalt 2025 und Ausblick 2026
- Planung 2. Jahreshälfte 2026
- Austausch

Anmelden könnt ihr euch über bund-dessau-rosslau@posteo.de

Alle sind zum Grillen eingeladen. Wir freuen uns über eure Beiträge zum Mitbring-Buffer. Für Getränke gibt es eine Kasse des Vertrauens.

NEUE BUNDESFREIWILLIGE:

Désirée Dietrich

„Ich bin 62 Jahre alt und mache seit April einen Bundesfreiwilligendienst in der Landesgeschäftsstelle in Magdeburg. Von Haus aus bin ich Biologin und habe in Berlin und Oldenburg studiert. Nach meinem Diplom habe ich in Rostock und auf Hidden-see geforscht und zu „im Sediment lebenden Kleinstlebewesen der Bodden“ in Köln promoviert. Ich hatte das Glück, als Doktorandin in die Antarktis fahren zu können – und später in die Arktis. Mein Mann und ich kamen 2010 nach Magdeburg, wo ich nach etwas Anlauf immer wieder in Projekten am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) gearbeitet habe. Nach dem Ende des letzten Projektes wollte ich mehr im Arten- und Biotopschutz aktiv werden und wieder etwas Freilandarbeit machen. So kam ich zum BUND. Ich freue mich, dass ich hier als Bufdi vielfältige Aufgaben habe: Momentan unterstütze ich beim Wiesenweihenprojekt, in der Öffentlichkeitsarbeit, übernehme klassische Büroarbeiten und recherchiere zu verschiedensten Themen.“



Ihr erreicht mich unter bfd@bund-sachsen-anhalt.de

IMPRESSUM

Herausgeber: BUND Sachsen-Anhalt e.V.,
Olvenstedter Str. 10, 39108 Magdeburg,
www.bund-sachsen-anhalt.com

Redaktion: Luisa Littich, Christian Kunz
ViSdP: Christian Kunz
Satz: High Tension Grafikbüro